



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Projektvorschau

Wald-Holz-Werkstoff

Analyse der historischen Holzverwendung anhand
der Objekte des Österreichischen Freilichtmuseums
Stübing

Projektleitende Einrichtung

Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Holzforschung
DI Dr. Michael Grabner
michael.grabner@boku.ac.at

Beteiligte Schulen

Bundesgymnasium Rein, ST
HTL Mödling, Höhere Abteilung für Holztechnik, NÖ
LFS Alt-Grottenhof, ST

Wissenschaftlicher Kooperationspartner

Österreichisches Freilichtmuseum Stübing, Graz, ST



Wald-Holz-Werkstoff

Analyse der historischen Holzverwendung anhand der Objekte des Österreichischen Freilichtmuseums Stübing

Holz war und ist ein elementarer Naturrohstoff. In der Vergangenheit wurden die unterschiedlichsten Holzarten immer ihren Eigenschaften entsprechend eingesetzt. In einem Hof des Freilichtmuseums (Hanslerhof) wurden 14 verschiedene Holzarten angetroffen. Es wurden auch nahezu alle Stammteile verwendet – z. B. auch krumme Stammabschnitte.

Ziel des Projektes ist es, den historischen Holzeinsatz an Hand der Objekte des Österreichischen Freilichtmuseums Stübing zu bestimmen. Das heißt, welche Holzart wurde wofür verwendet? Welche Teile des Baumes wurden wofür eingesetzt? Wie viel Bauholz, Brennholz und sonstige Sortimente liefert ein Baum? Wie viel Holz, als Bauholz, Brennholz und sonstige Sortimente, wurde am Hof benötigt?

Diese Fragen sollen von zwei Seiten aus bearbeitet werden. Einerseits werden Bäume gefällt und traditionell aufgearbeitet. Hierbei werden die Menge und die Qualität der unterschiedlichen Sortimente erhoben. Wie viele Küchen-Quirle oder Sensengriffe können aus einem Baum gewonnen werden?

Andererseits werden die Holz mengen und die Qualität, die verbaut bzw. genutzt wurden, erhoben. Durch das Heizen von Bauernhäusern im Museum wird ansatzweise der Brennholzbedarf ermittelt.

Die Schüler/innen sollen in die Arbeitsmethoden der Holzwissenschaften und der Volkskunde eingeführt werden. So werden sie in die wissenschaftlichen Aufnahmen als auch in die praktischen Tätigkeiten, z. B. die Ermittlung des Holzverbrauchs (Menge und Qualität) der Wirtschaftshöfe, eingebunden.



Die hohe Bedeutung des nachhaltigen Roh- und Werkstoffes Holz wird sowohl im Unterricht als auch vor Ort im Museum praxisnah vermittelt. Die Schüler/innen werden in ihrem familiären Umfeld Daten, wie z. B. den Brennholzbedarf zu Großelterns Zeiten und heute, erfassen.

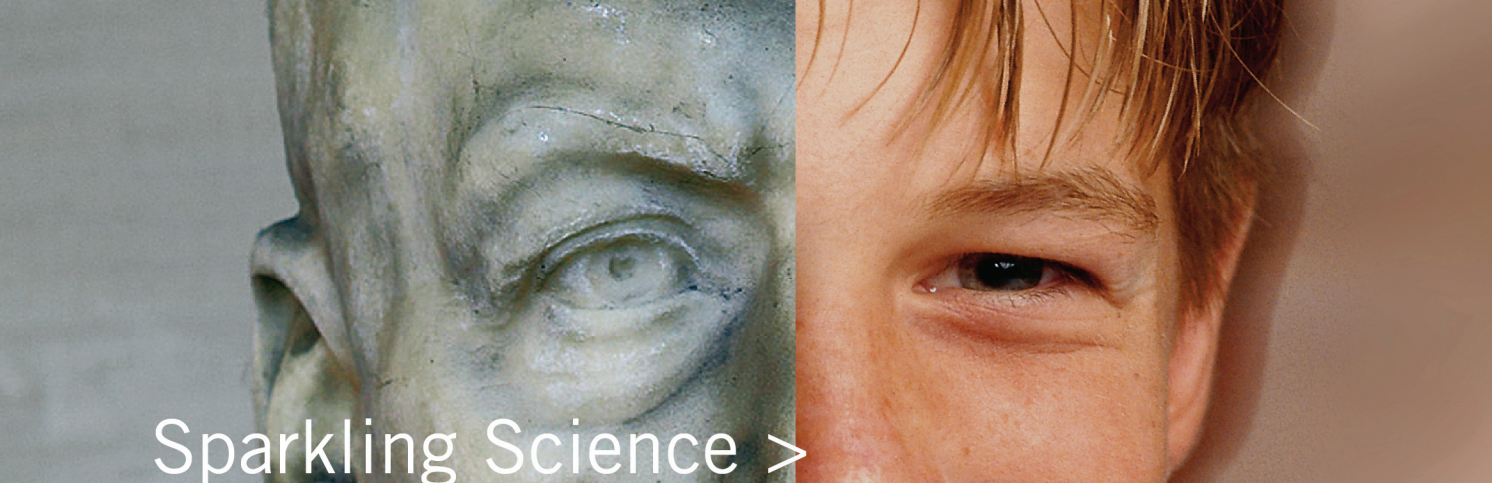
Schüler/innen der HTL Mödling Holztechnik haben mit der Erstellung von zwei Maturaarbeiten (Diplomarbeiten) begonnen: 1) Möbel – Holzarten, Datierung, Schädlingsbekämpfung; 2) Digitales Modell des Silberberger Getreidekastens.

Eine weitere Gruppe von Schüler/innen arbeitet an der Erstellung von Logo-Vorschlägen. Die Schüler/innen des LFS Alt-Grottenhof haben begonnen, Bäume zu fällen (zum Teil in traditioneller Technik) und diese auszuformen. Ein „Schälversuch“ wird nun bis Mai 2013 jeden Monat stattfinden. Eine Gruppe hat bereits zwei Gehöfte nach allen vorkommenden Holzverwendungen abgesucht und die Gebäude bzw. die Zaunsysteme vermessen.

Die Schüler/innen der 4. Klasse des BG Rein werden die historische Holzverwendung interdisziplinär bearbeiten – beginnend mit einem Projekttag kurz vor Weihnachten. Hier werden sie den bäuerlichen Alltag – Baumfällen, Rauchstube heizen, aber auch gemeinsames Singen – erleben.

Ein zentraler Punkt in der Kooperation mit den Schulen ist der Holzverarbeitungsweg: Fällen der Bäume, Ausformen, Einschnitt im historischen Sägewerk, bzw. Abbeilen, und anschließendes Verwenden des erzeugten Holzes. Hierfür werden umfangreiche Adaptierungen im Bereich des Sägewerkes im Winter 2012-13 vorgenommen.





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeAD 

www.bmwf.gv.at
www.sparklingscience.at

BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

Naturwissenschaften